



Schaan, 10. Februar 2016

Medienmitteilung der CIPRA zum Auftakt des internationalen Projektes

## 100max – das Alpenspiel zum Klimaschutz

**Rund 70 Haushalte aus Städten und Gemeinden der sieben Alpenländer erproben bei «100max – dem Alpenspiel zum Klimaschutz» klimafreundliche Lebensstile. Die internationale Alpenschutzkommission CIPRA begleitet das grenzüberschreitende Projekt.**

Wir essen, wir kaufen Kleider, wir wohnen in Häusern, die wir im Winter heizen, im Sommer kühlen und abends beleuchten, wir fahren mit dem Zug, Bus oder Auto umher – unser Lebensstil erzeugt direkt und indirekt CO<sub>2</sub>. Maximal 6,8 Kilogramm CO<sub>2</sub> darf jeder Mensch täglich ausstossen, wenn unser Klima sich nicht um mehr als zwei Grad erwärmen soll. Sollen die Klimaschutzziele erreicht werden, die sich die internationale Staatengemeinschaft mit der COP21 in Paris gesetzt hat, ist ein anderer Lebensstil notwendig. Ist dies möglich? Dieser Frage stellen sich rund siebzig Haushalte in den Alpen im internationalen Projekt «100max – das Alpenspiel zum Klimaschutz», die für je eine Woche im März und Juni 2016 versuchen werden, klimafreundlich zu leben.

### Ein guter Tag hat maximal 100 Punkte

Bei 100max probieren Familien und Wohngemeinschaften aus, ob und wie sie mit 6,8 Kilogramm CO<sub>2</sub> am Tag auskommen – oder anders gesagt mit 100 Punkten, die den 6,8 Kilogramm entsprechen. Die teilnehmenden Haushalte dokumentieren während je einer Woche im März und Juni alles, was sie konsumieren, was sie anziehen und wie sie sich fortbewegen. Auf [www.100max.org](http://www.100max.org) lässt sich nachschauen, wie es den rund 70 anderen Haushalten in Frankreich, Slowenien oder in der Schweiz ergeht, wie und wo Punkte eingespart werden können. Ziel des Projekts ist es, die eigenen Konsumgewohnheiten zu reflektieren und einen nachhaltigen Lebensstil auszuprobieren. «Wir wollen das Bewusstsein dafür schärfen, dass es für einen effektiven Klimaschutz politische Rahmenbedingungen und zugleich das Engagement jedes Einzelnen braucht», so Claire Simon, Geschäftsführerin von CIPRA International.

## **Austausch mit sieben UmweltministerInnen**

Zum Abschluss des Projekts treffen sich Delegationen aus allen teilnehmenden Gemeinden im Oktober 2016 bei der Alpenwoche in Grassau, Deutschland. Dort findet auch eine Konferenz der Umweltminister der sieben Alpenstaaten statt, auf der die Weichen für die mittelfristige Zusammenarbeit zwischen Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich, Slowenien, Liechtenstein und der Schweiz in der nachhaltigen Entwicklung gestellt werden. Die Erfahrungen aus 100max werden bei der Alpenwoche den EntscheidungsträgerInnen vorgestellt.

Weitere Informationen zum Projekt unter [www.100max.org](http://www.100max.org)

Diese Mitteilung ist verfügbar unter [www.cipra.org/de/presse/medienmitteilungen](http://www.cipra.org/de/presse/medienmitteilungen)

## **100max – das Alpenspiel zum Klimaschutz**

ist ein Projekt der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA in Zusammenarbeit mit [www.eingutertag.org](http://www.eingutertag.org) und wird vom Deutschen Bundesumweltministerium finanziert. Aus jedem Alpenland nimmt ein Projektpartner mit rund 15 Haushalten teil. Es sind dies die Städte Idrija (Slowenien), Annecy (Frankreich), Meran (Italien) Sonthofen/Bad Hindelang (Deutschland) und die Gemeinden Schaan (Liechtenstein), Kuppenbergregion (Österreich) und Entlebuch (Schweiz). [www.100max.org](http://www.100max.org)

## **Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation**

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. [www.cipra.org](http://www.cipra.org)

## **Rückfragen richten Sie bitte an**

Bettina Hug, Projektleitung bei CIPRA International, T: +423 23 753 02, E: [bettina.hug@cipra.org](mailto:bettina.hug@cipra.org)  
Im Bretscha 22, 9494 Schaan, Liechtenstein